



Abb. 252. Neues Rathaus. Fassade gegen die Ringstraße.

nur seine nächste Umgebung, sondern übt auch im Stadtbilde — nächst dem St. Stephansdome — die größte Massenwirkung aus. Wie bei anderen Rathäusern, welche mit dem Aufblühen deutschen Bürgertumes zusammenfallen, hat Schmidt in der Gesamtanlage an dem gotischen Stile festgehalten. Um jedoch den modernen Anforderungen zu entsprechen, wurden auch konstruktive und dekorative Motive der Renaissance in Anwendung gebracht. Wir begegnen dem Einflusse der Kunstformen der Renaissance zunächst bei der Ausbildung der Fassaden durch den stark betonten Abschluß der Geschosse, welcher bis zum Hauptgesimse durchgeführt ist. Erst über dem letzteren überwiegt das Prinzip des gotischen Stiles durch die vertikale Gliederung der einzelnen Baukörper und in dem Aufstreben der Massen, wodurch das Gebäude seine scharfe Silhouettierung erhielt. Im Geiste der Renaissance ist die Anordnung der freien Säule und die Verwendung des Pilasters, welche dort angewendet wurde, wo die Wirkung der vornehmen Profanarchitektur erzielt werden sollte.

Das Gebäude enthält ein ebenerdiges Geschoß, ein Hochparterre, ein Mezzanin und zwei Obergeschosse. Die unteren Etagen wurden zu einem architektonischen Ganzen zusammengefaßt, der erste Stock als Hauptgeschoß durchgebildet und der zweite Stock friesartig behandelt. Die Höhe des Gebäudes bis zur Gesimsoberkante beträgt 27·3 m und bis zum durchlaufenden First 36·3 m. Der große Turm hat eine Höhe von rund 100 m. Der Grundriß bildet ein regelmäßiges Viereck von 152·5 m Länge und 127 m Breite. Von der Baufläche von 19.430 m² sind 13.670 m² bebaut, während 5760 m² auf die sieben Höfe entfallen. Der große Hof, welcher von Arkaden mit runden Säulen und Spitzbogengewölben umgeben ist, hat eine Länge von 80·83 m und eine Breite von 34·72 m, somit ein Flächenmaß von 2806·42 m². Auf der Westseite enthält derselbe einen kapellenartigen Ausbau, welcher für eine Rathauskapelle gedacht war, die jedoch nicht zur Ausführung gelangte.

Im wesentlichen sind die Räume wie folgt angeordnet: An der Hauptfront gegen den Rathauspark liegen im ersten Stocke die Festräume, im Mezzanin die Bürgermeisterwohnung,